

Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 11, Heft 26

ISSN 0250-4413

Ansfelden, 10. Dezember 1990

Über südostasiatische Cerambyciden IX (Coleoptera, Cerambycidae)

Karl-Ernst Hübepohl

Abstract

One genus and nine species are described as new. In Cerambycinae: *Anubis curtus* sp.nov., *Laodemonax rufithorax* sp.nov.; in Lamiinae: *Agelasta (Mesolophus) striata* sp.nov., *Thylactus umbilicatus* sp. nov., *Antennopothyne* gen.nov. *aureomaculata* sp.nov., *Arctolamia cruciata* sp. nov., *Epepeotes elongatus* sp.nov., *Anoplophora birmanica* sp.nov., *Cylindrepomus spinosus* sp.nov. Two species are considered as synonyms: *Pachyteria speciosa* PASCOE, 1866, = *Pachyteria pseudoequestris* HÜDEPOHL, 1987, syn. nov.; *Aetolopus lumawigi* HAYASHI, 1976, = *Aetholopus bimaculatus* HÜDEPOHL, 1987, syn.nov. (first in Cerambycinae, second in Lamiinae). *Nadezhdiella aurea* GRESSITT, 1937, is mentioned from Thailand and pictured.

Zusammenfassung

Eine neue Gattung und neun neue Arten werden beschrieben. In der Unterfamilie Cerambycinae: *Anubis curtus* sp.

nov., *Laodemonax rufithorax* sp.nov.; in der Unterfamilie Lamiinae: *Agelasta (Mesolophus) striata* sp.nov., *Thylactus umbilicatus* sp.nov., *Antennopothyne* gen. nov. *aureomaculata* sp.nov., *Arctolamia cruciata* sp.nov., *Epepeotes elongatus* sp.nov., *Anoplophora birmanica* sp.nov., *Cylindrepomus spinosus* sp.nov. Zwei Arten werden als Synonyme festgestellt: *Pachyteria spinosa* PASCOE, 1866, = *Pachyteria pseudoquestris* HÜDEPOHL, 1987, syn.nov.; *Aetholopus lumawigi* HAYASHI, 1976, = *Aetholopus bimaculatus* HÜDEPOHL, 1987, syn.nov. *Nadezhdiella aurea* GRESSITT, 1937, wird aus Thailand gemeldet und abgebildet.

***Nadezhdiella aurea* GRESSITT, 1937 (Abb.1)**

Nadezhdiella aurea GRESSITT, 1937, Lingnan Sci.Journ. 16, 1:91.

Von dieser großen und auffallenden Art, von GRESSITT 1951, Longicornia 2:139, für Süd- und West-China angeführt, liegt ein ♀ aus Thailand vor: Chiang Mai, V.1989, coll. S.STEINKE. Da die Art bisher noch nicht abgebildet ist, wird hier ein Foto des genannten Exemplares gegeben. Länge 62,5 mm.

***Pachyteria speciosa* PASCOE, 1866**

Pachyteria speciosa PASCOE, 1866, Proc.Zool.Soc.Lond, t. 43, f.5, p.549.

Pachyteria pseudoquestris HÜDEPOHL, 1987, Entomofauna, 8(8):172, Abb.4, syn.nov.

In seiner Revision von 1968 (s.Literaturverz.) hat PODANY die Art *Pachyteria speciosa* PASCOE, 1866, (von der er nur die Originalbeschreibung kannte) falsch eingereiht. Die Elytren sind nicht abgestutzt, sondern einzeln abgerundet. Außerdem hat er die Färbung der Fühlerglieder falsch angegeben: nicht 1-2 gelb und 3-11 schwarzgrün, sondern 1-2 rot und 3-11 gelb. Demnach muß die Art in seiner Tabelle nicht unter Ziffer 7 angeführt werden, sondern unter Ziffer 38:

38a Fühlerglieder 1-2 rot, 6-11 gelb..... *speciosa*
- Fühlerglieder 1-4/5 dunkel, 5/6-11 hell..... 38

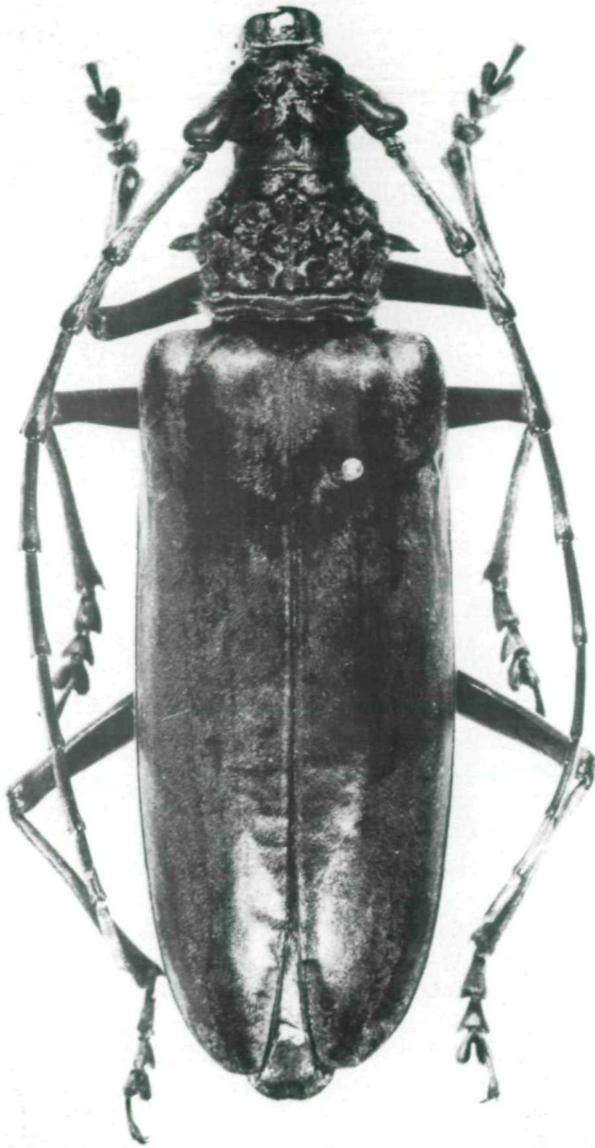


Abb.1: *Nadezhdiella aurea* GRESSITT, 1937, ♀.

Anubis curtus sp.nov. (Abb.2)

Relativ breite, gedrungene Art. Blau; Elytren mit zwei gelben Querbinden, auf den dunklen Teilen, mit Ausnahme der Basis, dicht schwarz tomentiert, auf den hellen Binden gelb behaart; Fühlerglieder blaugrün, die Glieder 2-5 mit schwachem Metallglanz, ab 6 schwarz; Schienen und Tarsen schwarz. Seiten des Prothorax und Unterseite fein, anliegend, gelblich-weiß behaart.

♂: Kopf nach vorne nicht verlängert, Oberkiefer wenig länger als ein Augendurchmesser. Stirne grob gerunzelt mit feiner Mittellängsfurche im oberen Teil. Wangen grob punktiert, ebenso Fühlerhöcker und Scheitel, letzterer zudem gerunzelt. Antennen um 1/5 länger als der Körper; Schaft dicht punktiert; 3 fast doppelt so lang wie 1, fast um die Hälfte länger als 4; 5, 6 und 7 je so lang wie 4, 8-10 je etwas verkürzt, 11 so lang wie 4; ab 5 außen gekantet, ab 6 ektoapikal spitzig vorgezogen.

Pronotum kaum breiter als lang; Basismitte konvex, Apex kräftig gerundet vorgezogen, Seiten stark, gleichmäßig gerundet; überall sehr dicht gerunzelt. Scutellum lanzettförmig, fein punktiert, glänzend. Elytren nur 2,9 mal so lang wie zusammen breit, über die ganze Länge sehr fein und dicht punktiert, um das Scutellum etwas gröber; die vordere gelbe Querbinde breiter als die rückwärtige, letztere breiter als die postmediane schwarze dazwischen.

Schenkel sehr dicht und fein punktiert. Alle Schienen innen und außen mit Längsleiste. Erstes Glied der Hintertarsen etwa so lang wie das zweite und dritte zusammen.

♀: Antennen körperlang. Pronotum seitlich ungleichmäßig gerundet, in der Apikalhälfte stärker als in der Basalhälfte; Scheibe in der Apikalhälfte grob punktiert, sonst verrunzelt wie beim ♂. Elytren nur 2,75 mal so lang wie zusammen breit, die gelben Querbinden schmaler, vor allem die vordere, sodaß die schwarze Binde zwischen ihnen in die Mitte rückt.

Holotypus ♂, Länge 14,8 mm, Breite 3,6 mm, Thailand, Corat, I-1988; 2 Paratypen ♀♀, Thailand, Mea Tha Lamphun, VI.1989; alle coll. S.STEINKE, in der Sammlung des Verfassers.

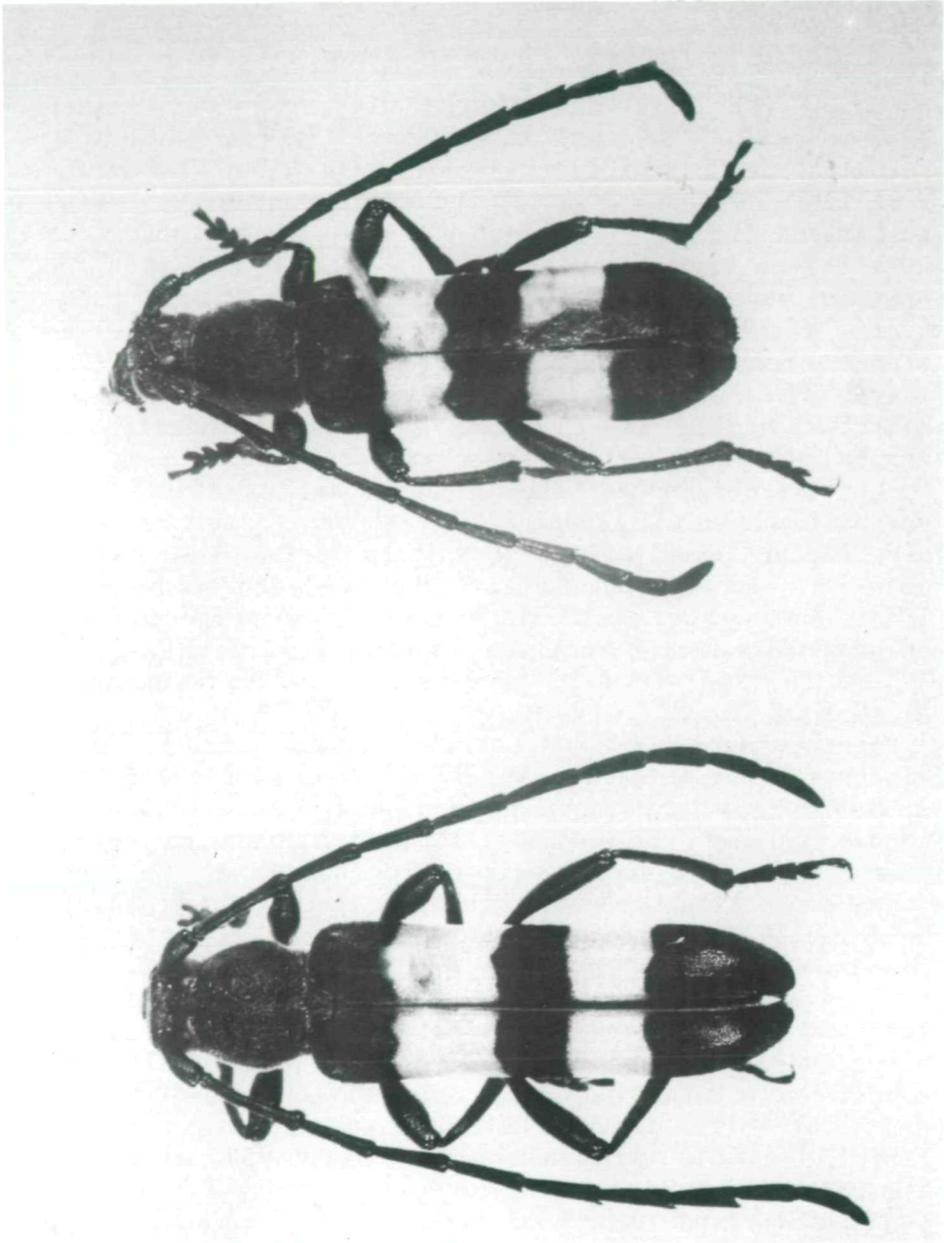


Abb.2: *Anubis curtus* sp.nov., Holotypus ♂ (unten) und Paratypus ♀ (oben).

Laodemonax rufithorax sp.nov. (Abb.3)

Braun; Oberseite des Kopfes, Elytren (mit gelben Zeichnungen), Meso- und Metasternum, Sternite und Apikalhälfte der Schenkel schwarz; Prothorax rot. Behaarung weißlich, der schmale Basalrand des Pronotums, das Scutellum und die Binden auf den Elytren gelb tomentiert.

♂: Stirne kurz, stark vertieft, wie die mit kräftigen Spitzen versehenen Fühlerhöcker fein und dicht punktiert, ziemlich dicht anliegend und spärlich lang, abstehend behaart; Wangen punktiert-granuliert, deutlich länger als die unteren Augenloben, wie die Stirne behaart; Scheitel wenig dicht, anliegend behaart, mit großen, lange Haare tragenden Punkten. Antennen um $1/4$ länger als der Körper, die Glieder etwas abgeflacht, unterseits dicht mit langen, abstehenden Haaren besetzt; die Glieder 3-5 mit kleinem, spitzem, endoapikalem Dorn, oberseits mit flacher Längsfurche; 1-3 oberseits spärlich, anliegend, weißlich behaart, die weiteren fein braun pubeszent; 3 deutlich länger, 4 kürzer als 1+2; 5-8 je so lang wie 1+2, 9 etwas, 10 stärker verkürzt, 11 so lang wie 9.

Pronotum sehr kurz und spärlich behaart, etwas länger als breit (1,1 : 1), vor der Basis etwas eingezogen, die größte Breite im basalen Viertel, zur Spitze leicht gerundet verengt, granuliert, längs der Mitte mit einem quer gerunzelten Kamm, beiderseits davon mit je einer schwachen, länglichen, stärker granulierten Erhebung; beiderseits gegen die Seiten, knapp vor der Mitte, mit je einem kleinen, dunklen, etwas vertieften Fleck. Scutellum dreieckig mit abgerundeter Spitze. Elytren sehr fein und dicht punktiert-granuliert, Apex mit breit abgerundeter Naht- und spitzer Randecke; gelbe Zeichnung: eine schmale Basalbinde, die außen mit einer U-förmigen, den größten Teil der Basalhälfte einnehmenden Binde vereinigt ist; die U-Binde erreicht nicht das Scutellum, sie entsendet außen eine kurze, schräg gegen den Seitenrand aufsteigende Binde; am Beginn der Apikalhälfte eine breite Querbinde, die längs der Naht mit einem länglichen, den Apex deckenden Fleck verbunden ist.

Unterseite des Kopfes lang abstehend behaart. Prosternum weitläufig granuliert und spärlich anliegend und ab-

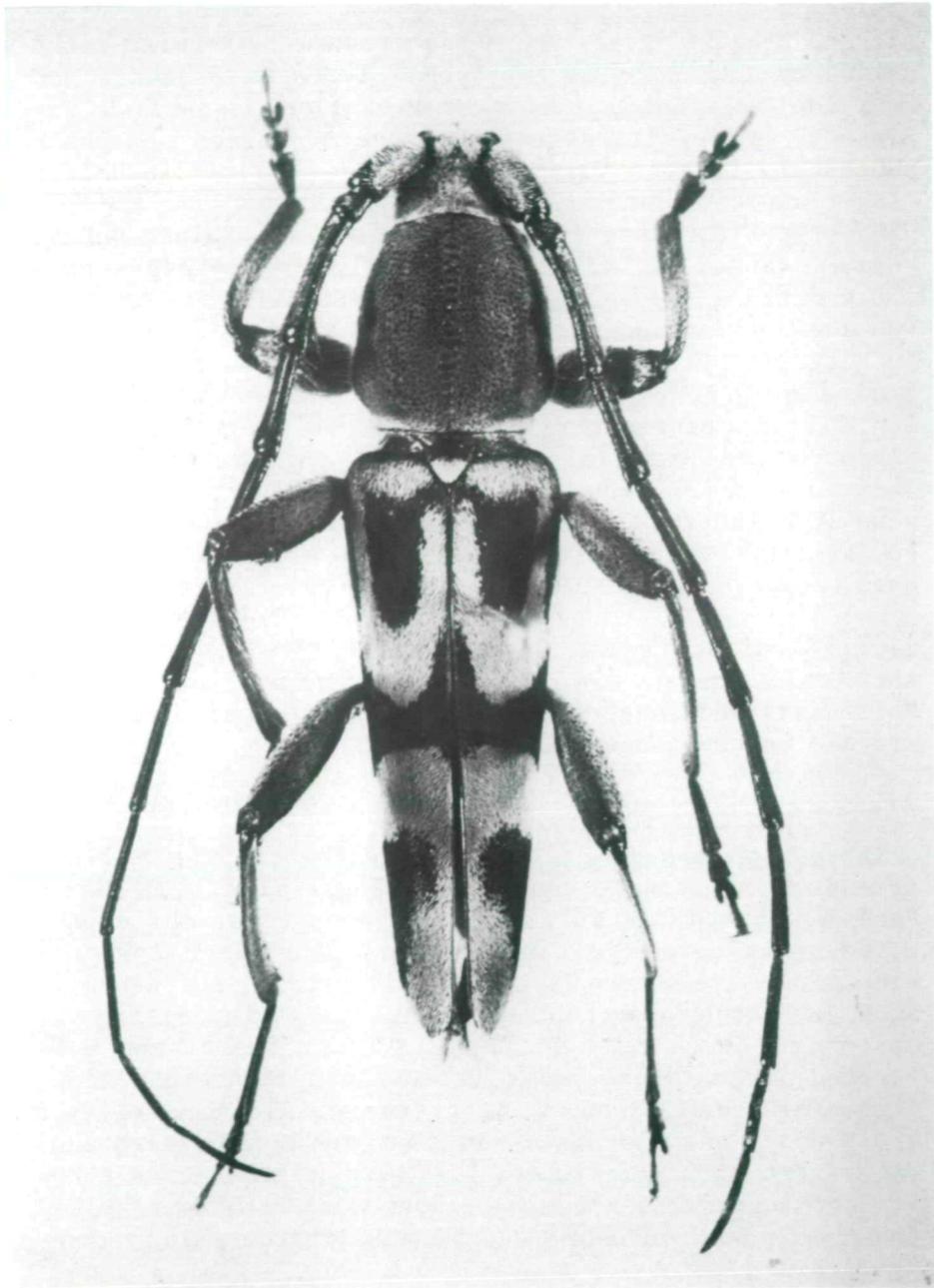


Abb.3: *Laodemonax rufithorax* sp.nov., Holotypus ♂.

stehend behaart. Meso- und Metasternum und Sternite dicht anliegend und spärlich abstehend behaart. Schenkel und Schienen weitläufig punktiert-granuliert, spärlich anliegend, unterseits abstehend behaart. Tarsen nur braun pubeszent. Letztes Glied der Hintertarsen um die Hälfte länger als die übrigen Glieder zusammen.

Holotypus ♂, Länge 19 mm, Breite 4,6 mm, Südost-Burma, Mulayit Taung, II.1989, in der Sammlung des Verfassers.

Die Gattung *Laodemonax* wurde von GRESSITT & RONDON, 1972, für die Art *forticornis* GRESSITT & RONDON, 1972, aus Laos aufgestellt. Die wichtigsten Charakteristika der Gattung sind die kurze und stark vertiefte Stirn und die unter den Clytini einzigartigen, langen und kräftigen, abgeflachten und dicht mit langen, abstehenden Haaren besetzten Antennen. Von *forticornis* unterscheidet sich die neue Art hauptsächlich durch den anders gefärbten und behaarten Prothorax, längere Antennen mit unterschiedlichen Längenverhältnissen der Glieder (bei *forticornis* ist $3 = 1+2$), die Zeichnung der Elytren (bei *forticornis* ist die prämediane, gelbe Binde nicht U-förmig, der äußere Ast fehlt ebenso wie der zum Seitenrand aufsteigende Seitenast) und längere Wangen (bei *forticornis* so lang wie die unteren Augenloben).

Agelasta (Mesolophus) striata sp.nov. (Abb.4)

Integument braun, gelblich-weiß tomentiert mit braun tomentierten Zeichnungen: zwei Längsbinden vom oberen Rand der Stirn bis zur Basis des Pronotums; auf diesem beiderseits davon je eine breitere Längsbinde sowie je eine Binde am unteren Rand der Seitenteile; auf den Elytren je sieben, etwas unregelmäßige Längsbinden, die vor der Mitte durch eine doppelte, schräg abwärts zum Seitenrand verlaufende, helle Querbinde unterbrochen sind; Antennenglieder 1 und 2 hell, ebenso die Basalhälften von 3 und 4 und die Basen von 5 und 6, Rest dunkelbraun; Unterseite mit zahlreichen, kleinen, hellbraunen Flecken (= Haartragende Punkte mit braunem Hof). Schienen apikal und Tarsen mit Ausnahme der Basalhälfte des Klauengliedes schwarz.

♂: Clypeus glatt, von der Stirne deutlich abgesetzt. Stirne einzeln punktiert, mit einer tiefen und breiten

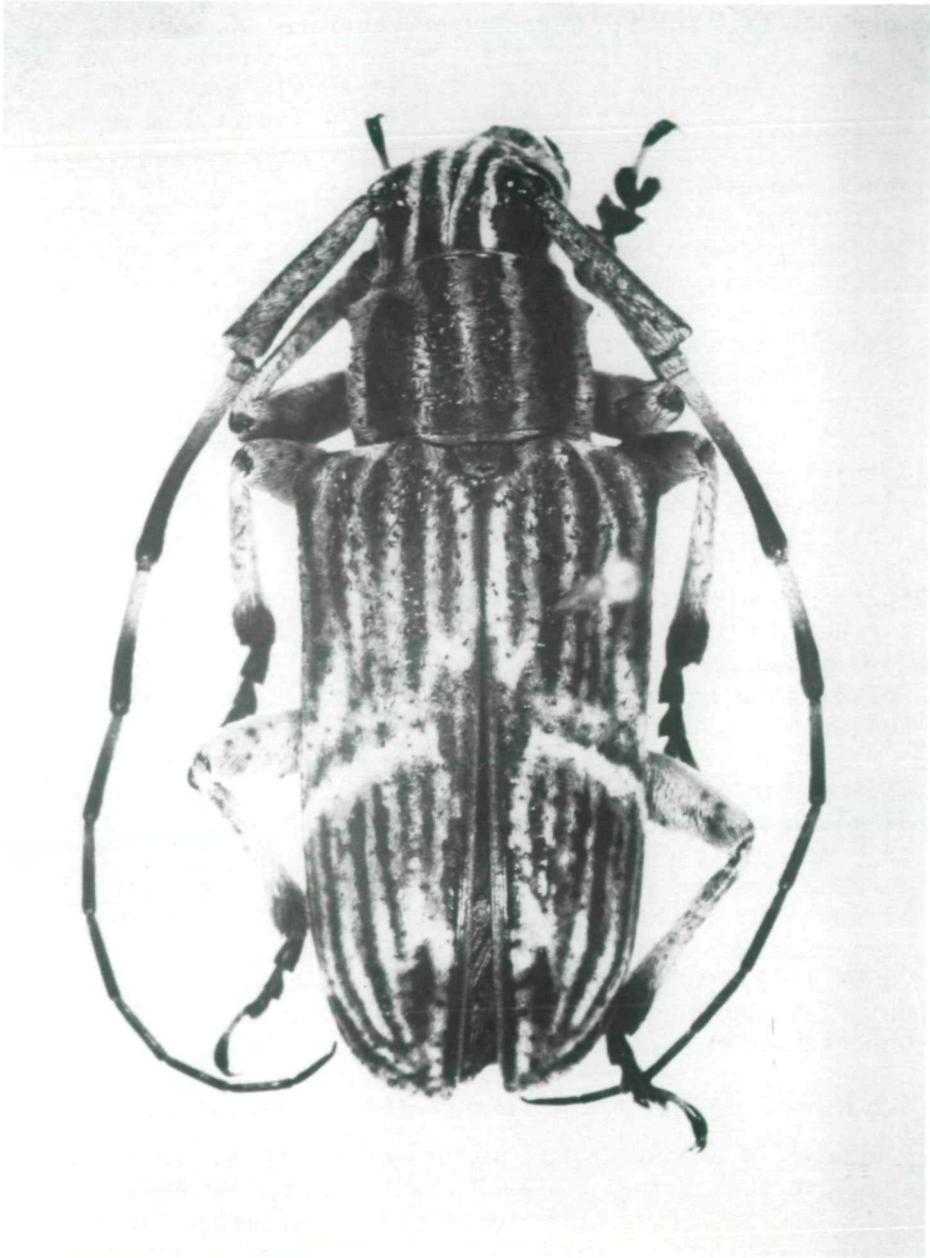


Abb.4: *Agelasta (Mesolophus) striata* sp.nov., Holotypus ♂.

Längsfurche. Untere Augenloben deutlich kürzer als die Wangen. Scheitel dicht mit groben und flachen Punkten besetzt. Antennen um etwa $1/5$ länger als der Körper, 3 etwas länger als 1, gebogen, um $1/3$ länger als 4, die weiteren zunehmend verkürzt, 11 mit einem kleinen, einwärts gebogenen Haken an der Spitze.

Pronotum viel breiter als lang (1,3 : 1), mit einer feinen, rückwärtigen und einer nur in der Mitte angedeuteten, vorderen Basalfurche und mit einer in der Mitte erloschenen, vorderen und einer unregelmäßig auf die Scheibe zurückspringenden, rückwärtigen Apikalfurche; Seiten schwach gerundet, mit je einem kleinen, konischen Tuberkel vor dem Vorderrand; Scheibe flach gerunzelt, Seiten mit zerstreuten, lange Haare tragenden Punkten. Scutellum abgestutzt. Elytren nicht ganz doppelt so lang wie zusammen breit, an der Basis mit je einer kleinen Beule zwischen Scutellum und Schultergrube, hinter der Basis fein granuliert, sonst fein und weitläufig, zur Spitze zerstreut punktiert. Prosternalfortsatz mit Längsfurche. 5. Sternit apikal ausgerandet.

♀: Antennen knapp körperlang, 3 etwas kürzer als 1, 11 apikal ohne Haken. 5. Sternit mit Längsrinne, apikal abgestutzt.

Holotypus ♂, Länge 17 mm, Breite 6,5 mm, Thailand, Chiang Mai, Doi Suthep, IX.1989, coll. STEINKE, in der Sammlung des Verfassers; Paratypus ♀, Länge 20 mm, Breite 8 mm, gleiche Daten, in Coll. S. STEINKE.

Wegen des basal gerundeten Prosternalfortsatzes, des basalen Tuberkels auf den Elytren und des Fehlens abstehender Haare auf diesen in die Untergattung *Mesolophus* GAHAN, 1895, zu verweisen. Von den anderen Arten dieser Untergattung durch die auffallende Zeichnung leicht zu unterscheiden.

Thylactus umbilicatus sp. nov. (Abb. 5)

Schmal, Elytren apikal nicht verbreitert. Integument schwarzbraun, Behaarung gelb bis braun mit Goldglanz.

♂: Clypeus lang und schmal, unpunktirt, Oberlippe dicht punktiert, vorne bogenförmig ausgeschnitten. Stirne fast doppelt so breit wie hoch, wie der übrige Kopf dicht mit großen, kraterförmigen Punkten besetzt, an de-

ren Grund sich jeweils ein rundes Korn befindet (Nabelpunkte); im oberen Teil eine schmale Mittelrinne, die sich auf dem Scheitel als tiefe Längsgrube fortsetzt; am oberen Rand der Stirn ein queres, gelbes Haarbüschel von einem Fühlerhöcker zum anderen. Fühlerhöcker weit voneinander entfernt, mit braunen Haarbüscheln auf ihren Spitzen, Kopf zwischen ihnen eingesenkt. Untere Augenloben so lang wie die Wangen. Antennen deutlich länger als der Körper, sie erreichen die Spitze der Elytren mit der Mitte des 9. Gliedes; Schaft zylindrisch, grob punktiert; 3 um $\frac{1}{3}$ länger als 1, 4 um $\frac{1}{4}$ länger als 3, 5 um $\frac{1}{6}$ länger als 1, die folgenden jeweils leicht verkürzt.

Pronotum quer, ganz mit großen Kraterpunkten wie auf dem Kopf bedeckt; Seiten vor der Basis und vor der Spitze eingeschnürt und mit kräftigen Seitendornen hinter der Mitte; Basis leicht doppelbuchtig, Apex stark konvex; Scheibe in der Mitte mit drei Längsleisten zwischen Basal- und Apikaleinschnürung; fein goldbraun behaart, Seiten mit je einer schmalen, über den Seitendorn verlaufenden, gelben Binde. Scutellum klein, halbrund. Elytren 2,7 mal so lang wie zusammen breit, Schulterbeule nach rückwärts durch eine flache Schrägfurche abgesetzt, sodaß die größte Breite ein Stück hinter der Schulterbeule liegt; apikal ausgeschnitten, Suturalwinkel mit Zahn, Außenwinkel abgerundet; Querprofil der Elytren fünfeckig, wobei der flache Teil der Scheibe gegen den schräg abfallenden und dieser gegen den zum Seitenrand senkrecht abfallenden jeweils durch eine deutliche Kante begrenzt wird; Behaarung gelb; am Ende des Basaldrittels und am Beginn des Apikalviertels mit je einem braunen Fleck am Seitenrand, dieser Seitenrand und der Apikalrand beiderseits des Ausschnitts mit kleinen Haarbüscheln.

Prosternum fein punktiert, fein braun behaart. Mesosternum fein und zerstreut punktiert, gelb behaart, die Episternen und Epimeren dünn behaart, dunkel. Metasternum und die Mitte der Sternite dicht gelb behaart, stärker, zerstreut punktiert, jeder Punkt mit einem dunklen Hof. Sternite seitlich sehr dünn behaart, dunkel, 4 und 5 beiderseits am Rand mit je einer großen, runden Grube, 5 apikal eingeschnitten. Beine gelb behaart, Vorderschienen apikal, alle Schienen in der Mitte dunkel. Tarsen



Abb.5: *Thylactus umbilicatus* sp.nov., Holotypus ♂.

kräftig, Hintertarsen deutlich länger als die Schienen.

♀: Antennen wenig kürzer als beim ♂. Sternite beiderseits mit sehr undeutlichen, flachen Vertiefungen, 1-4 beiderseits mit je einem kleinen, länglichen, gelben Haarbüschel vor dem Hinterrand, 5 mit flacher Quergrube, apikal flach ausgeschnitten.

Holotypus ♂, Länge 19 mm, Breite 5,1 mm, Thailand, Chiang Mai, Doi Inthanon, IX.1989, coll. S.STEINKE und 1 Paratypus ♀, mit gleichen Daten, in der Sammlung des Verfassers; 1 Paratypus ♀, mit gleichen Daten, in Coll. S.STEINKE.

Gehört zu der Gruppe von Arten, bei denen das dritte Antennenglied kürzer ist als das vierte. Von *javanicus* BREUNING, 1935, und von *sikkimensis* BREUNING, 1938, unterschieden durch die kürzeren Augenloben, die nur so lang sind wie die Wangen, während sie bei den beiden genannten Arten mindestens doppelt so lang sind. Von *uniformis* PIC, 1934, durch das mit Nabelpunkten bedeckte Pronotum, das bei *uniformis* unregelmäßig punktiert und granuliert ist.

Aetholopus lumawigi HAYASHI, 1976

Aetholopus lumawigi HAYASHI, 1976, Bull. Osaka Jonan Women's Coll., 11:12.

Aetholopus bimaculatus HÜDEPOHL, 1987, Entomofauna, 8(8): 178, Abb.8, syn.nov.

Antennopothyne gen.nov.

Typusart: *Antennopothyne aureomaculata* sp.nov.

Mäßig gestreckt, Elytren erheblich breiter als Kopf und Prothorax, etwas abgeflacht. Augen ausgeschnitten. Stirne nach unten kaum merklich eingezogen, trapezförmig. Fühlerhöcker kräftig vortretend, einander stark genähert. Antennen fein, sehr lang, mehr als drei mal so lang wie der Körper (♂), die ersten Glieder unterseits kurz und spärlich bewimpert; Schaft sehr lang und dünn, die Mitte des Pronotums bei weitem überragend; Glied 3 kürzer als 1 oder 4, 4 länger als 1. Prothorax länger als breit, zylindrisch. Elytren apikal ausgeschnitten. Pro- und Mesosternalfortsatz flach geneigt. Mittelschienen mit

Schrägfurche.

Gehört in den Umkreis der Gattung *Pothyne* THOMSON, 1864, unterscheidet sich von dieser durch längere und spärlich bewimperte Antennen, deren 3. Glied viel kürzer ist als das 4., längeren und zylindrischen Prothorax, weniger gewölbte, mehr abgeflachte Elytren, dorsal nicht ausgeschnittene, sondern gefurchte Mittelschienen; von *Elon-gatopothyne* BREUNING, 1963, durch viel kürzere und breitere Gestalt und die langen Antennen; von *Granopothyne* BREUNING, 1959, durch das 3. Antennenglied, das kürzer ist als das 1. oder 4.; von *Trichopothyne* BREUNING, 1942, durch nicht abstehend behaarte Elytren; von *Pseudopothyne* BREUNING, 1960, durch die langen, nur spärlich behaarten Antennen, deren 3. Glied länger ist als das 4. und längeren und zylindrischen Prothorax.

Antennopothyne aureomaculata sp. nov. (Abb. 6)

Braun, fein braun tomentiert und mit kleinen, goldgelben Tomentflecken geziert: je eine Längsbinde am Außenrand der Stirne, eine Schrägbinde auf den Wangen, eine ebensolche am Oberrand der Schläfen; auf dem Pronotum je ein kleiner Fleck beiderseits vor dem Vorderrand und ein Fleck an der Basis vor dem Scutellum; Scutellum ganz; auf den Elytren ein kurzer Suturalstreif hinter dem Scutellum und eine Anzahl länglicher und strichförmiger Flecken, 13 auf jeder Elytre; auf der Unterseite ein schmaler Längsstreif am Oberrand des Prosternums, am Unterrand der Mesepisternen, auf dem Metepisternum und ein kurzer Schrägstreifen im hinteren Außenwinkel des Metasternums.

♂: Stirne fein, wenig dicht, Scheitel fein und dicht punktiert, die unteren Augenloben so lang wie die Wangen; Fühlerhöcker mit seitlich zusammengepreßten Spitzen. Antennenschaft äußerst fein und dicht punktuliert, um $1/5$ länger als 3; 4 deutlich länger als 1, die folgenden jeweils leicht verlängert, 9 um $1/5$ länger als 1, beide Antennen gegen das Ende des 10. Gliedes abgebrochen; 1 (apikal) und 3-5 unterseits spärlich und kurz bewimpert. Pronotum um $1/6$ länger als breit, die Seiten in der Apikalhälfte schwach eingebuchtet; sehr flach, fein, weitläufig punktiert. Scutellum apikal abgestutzt.

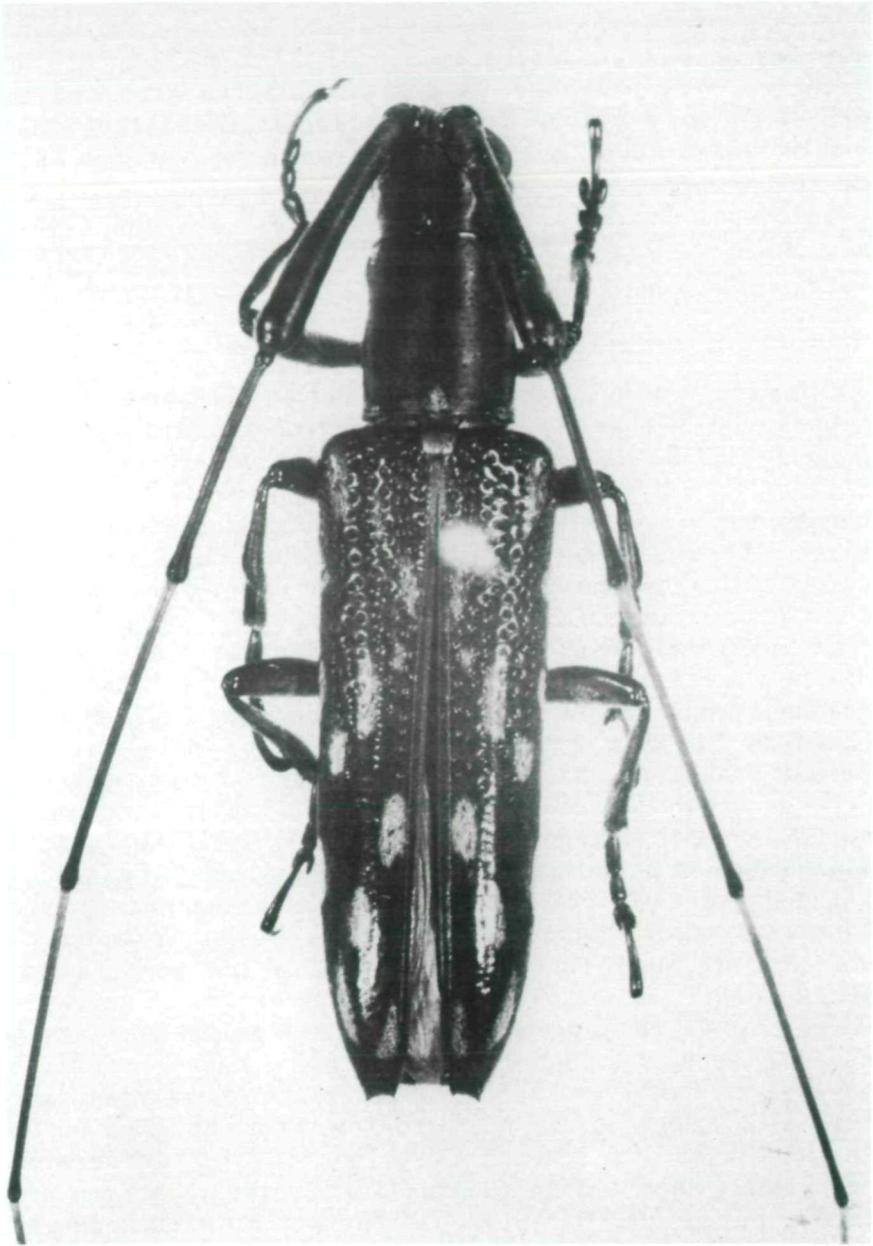


Abb.6: *Antennopothyne* gen. nov. *aureomaculata* sp. nov.,
Holotypus ♂.

Elytren apikal ausgeschnitten, mit kleinem Sutural- und größerem Marginalzahn; in der Basalhälfte grob und gedrängt punktiert, die Punkte in der Apikalhälfte verloschen. Beine kurz, kräftig. Vorderschienen vor der Spitze geschwungen.

Holotypus ♂, Länge 17,3 mm, Breite 4,2 mm, Südost-Burma, Mulayit Taung, X.1989, in der Sammlung des Verfassers.

Arctolamia cruciata sp.nov. (Abb.7)

Schwarz, Kopf, Unterseite und Beine gelb behaart, Antennen von 1-4 gelb, ab 5 weiß geringelt, die weiße Behaarung der Basalhälfte ab 9 nur noch schwach erkennbar, Spitze von 11 weiß; Scutellum dicht gelblich behaart, ebenso die Schultergruben auf den Elytren, diese im übrigen mit zusammen vier großen, weißen Flecken; je ein unregelmäßig rundlicher, prämedianer und je ein langovaler, apikal zugespitzter, postmedianer.

♂: Untere Augenloben sehr wenig länger als die Wangen. Stirne doppelt so breit wie hoch, mit feiner, scharf eingeschnittener Längsfurche, die zwischen den Fühlerhöckern hindurch bis auf den Scheitel verläuft; fein und zerstreut punktiert und entsprechend spärlich mit abstehenden, schwarzen Haaren besetzt. Scheitel glatt, unbehaart. Antennen um 1/3 länger als der Körper; Schaft walzenförmig, innen vor der Spitze etwas eingeschnürt, außen mit angedeuteter, leicht nach außen vorspringender Narbe, basal sehr fein, zur Spitze stärker, an der Spitze dicht und kräftig punktiert; 1, 3 und 5 gleich lang, 4 sehr wenig länger, 6 und 7 je um 1/5 kürzer, 8-10 je weiter verkürzt, 11 so lang wie 1; 1-3 mit einzelnen, abstehenden, schwarzen Haaren besetzt, 3-5 unterseits dicht bewimpert, bei 3 in Form eines apikalen, schwarzen Haarbüschels. Pronotum äußerst grob, unregelmäßig gefurcht, in der Mitte der Scheibe mit einer in sich gefurchten, oben etwas abgeflachten Beule; Seiten mit kräftigen Seitendornen vor der Mitte. Scutellum klein, halbrund. Elytren im Schulterbereich mit einem vom Scutellum sich zum Seitenrand erstreckenden Dreieck mit groben, runden Körnern und dazwischen groben Punkten, im übrigen bis zur Spitze fein und zerstreut punktiert, jeder Punkt mit

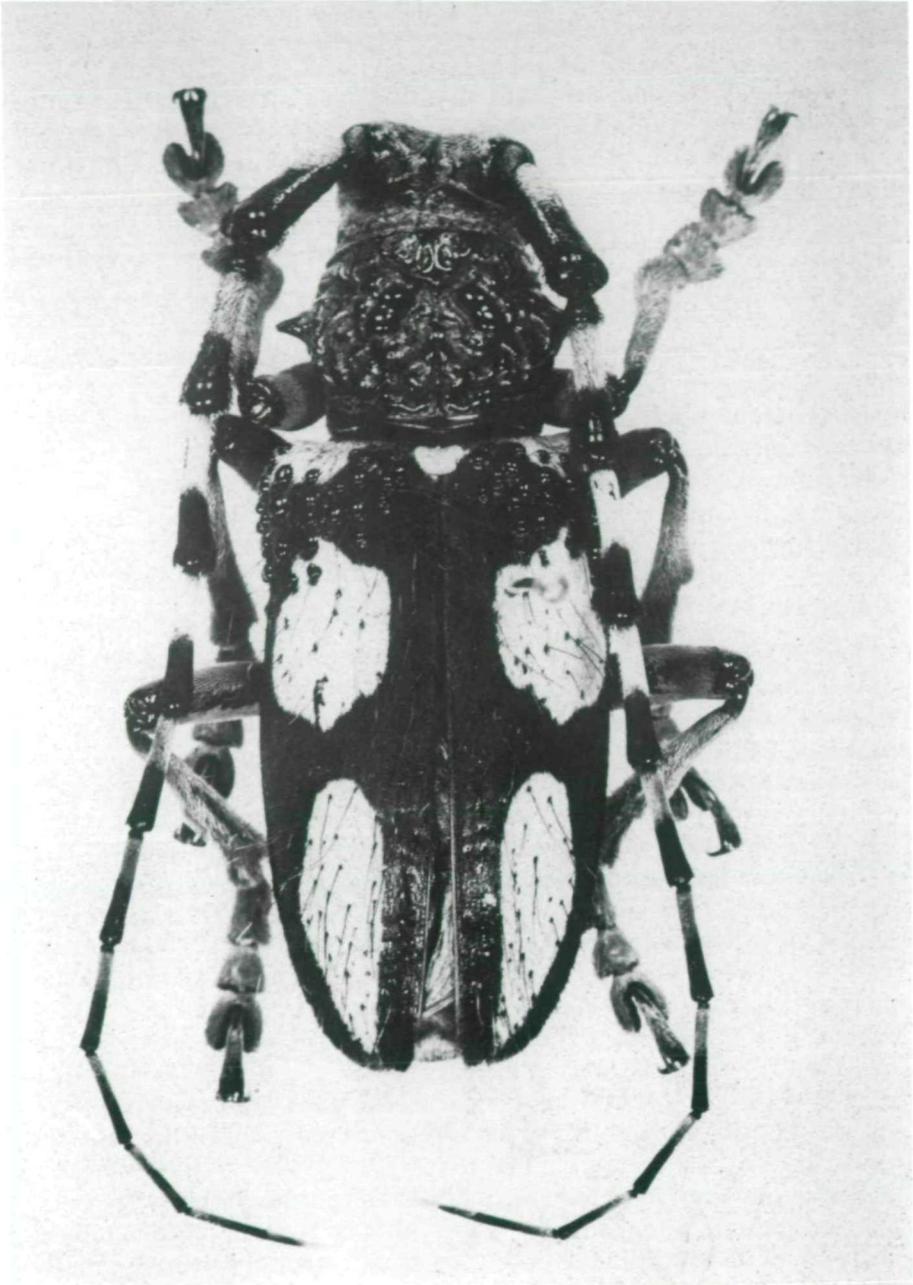


Abb.7: *Arctolamia cruciata* sp.nov., Holotypus ♂.

einem lang, schräg abstehenden, schwarzen Haar.

Prosternalfortsatz gleichmäßig gerundet, Mesosternalfortsatz schmal, basal plötzlich schräg abfallend. Sterna und Sternite fein und zerstreut punktiert. Beine kräftig, Knie schwarz.

Holotypus ♂, Länge 32,5 mm, Breite 12 mm, Thailand, Chiang Mai, coll. S.STEINKE, in der Sammlung des Verfassers; 2 Paratypen ♂♂, gleiche Daten, Länge 23,5 mm und 24 mm, in Coll. S.STEINKE.

Der *Arctolamia fasciata* GESTRO, 1890, nahestehend, von dieser Art verschieden durch dickeren, feiner punktierten Antennenschaft, gröber gefurchtes und gewulstetes Pronotum mit kräftigeren, geraden Seitendornen, viel feiner und weitläufiger punktierte Elytren und (wie auch von allen anderen Arten) völlig verschiedene Zeichnung derselben.

Epepeotes elongatus sp.nov. (Abb.8)

Dem *Epepeotes luscus* (FABRICIUS, 1787) (Abb. 9) wegen der schwarzen Flecken an der Basis der Elytren sehr ähnlich und mit dieser sehr variablen Art wohl bisher vermischt. Beim Vergleich von Serien wird sofort deutlich, daß konstante Unterschiede vorliegen. Da das Verbreitungsgebiet das gleiche ist, kann es sich auch nicht um eine Rasse des *luscus* handeln.

Die neue Art unterscheidet sich von *luscus* wie folgt. Elytren deutlich gestreckter; Verhältnis von Breite zu Länge bei *luscus*: ♂ 1 : 1,9-1,95, ♀ 1 : 2-2,05; bei *elongatus* sp.nov.: ♂ 1 : 2,05-2,1, ♀ 1 : 2,1-2,15. Mesosternalfortsatz steil, nahezu senkrecht abfallend; bei *luscus* schräg abfallend. Oberseite des Körpers überall fein hellgrau behaart, auf den Elytren dunkelgrau marmoriert, wobei jedoch die helle Färbung bei weitem überwiegt. Kopf und Scheibe des Pronotums ohne Flecken oder andersfarbige Binden, Pronotum seitlich dunkler mit je einer schmalen, helleren Längsbinde. Der schwarze Fleck an der Basis der Elytren viel größer, fast vollrund, bei *luscus* etwa halbrund. Unterseite und Vorderkopf fein gelblich behaart.

Holotypus ♂, Länge 26,5 mm, Breite 8,5 mm, Malaysia, Cameron Highlands, II.1987; 1 Paratypus ♂, Malaysia;

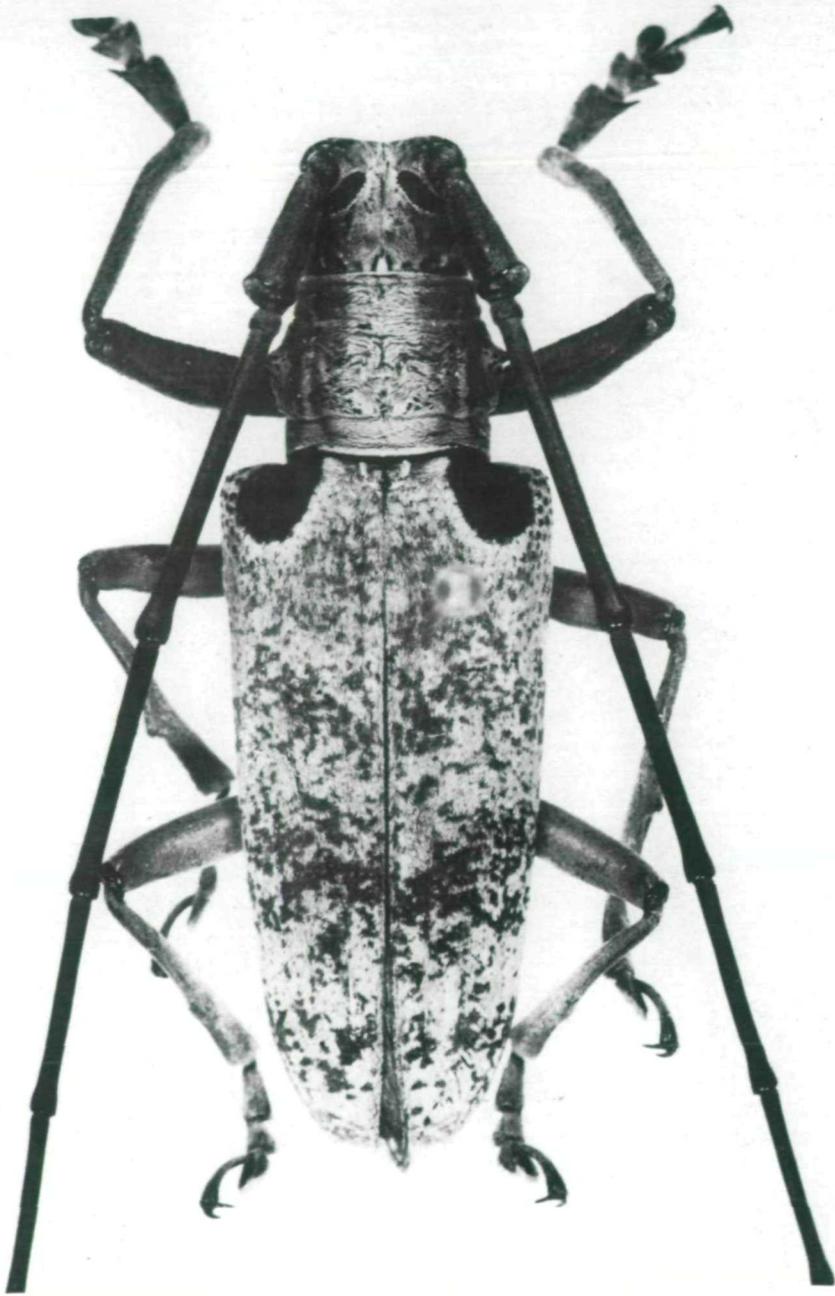


Abb.8: *Epepeotes elongatus* sp.nov., Holotypus ♂.



Abb.9: *Epepeotes luscus* (FABRICIUS, 1787), ♂.

1 Paratypus ♂, Cameron Highlands, IV.1989; 4 Paratypen ♀♀, Cameron Highlands, IV. und VI.1987, Taiping, II.1979 und IV.1989; alle in der Sammlung des Verfassers.

Anoplophora (s.str.) *birmanica* sp.nov. (Abb.10)

Schwarz, glänzend, Elytren mit sehr schwachem, bläulichem Schein. Mit Zeichnungen aus weißem bis weißlich-hellblauem Toment: Außenseite der Oberkiefer, Kopf mit Ausnahme der Mitte der Stirn und eines dreieckigen Flecks am Hinterrand des Scheitels; Prothorax mit Ausnahme einer in der Mitte stark verbreiterten Längsbinde auf der Scheibe und je einer, die Seitendornen einschließenden, seitlichen Längsbinde; auf jeder Elytre ein basaler, die Schultergrube ausfüllender und bis zum Scutellum reichender Fleck, dahinter ein querer, postbasaler Fleck, vier große, rundliche Diskalflecken hintereinander, von denen der erste vor der Mitte, der zweite unmittelbar hinter der Mitte, der dritte am Beginn des Apikalviertels steht und der vierte den Apex deckt, ferner einige kleine Suturflecken und eine Reihe von Flecken längs des Seitenrandes, von denen der subhumerales der größte ist; Antennenschaft, Basalhälfte der Glieder 3-6 und Basen von 7-9, Beine mit Ausnahme der Knie; Unterseite außer, in mehr oder weniger großem Umfang, längs der Mitte.

♂: Stirne um die Hälfte breiter als hoch, äußerst fein punktiert; untere Augenloben höher als breit, um $\frac{1}{3}$ länger als die Wangen; eine feine, mittlere Längslinie vom Vorderrand der Stirn bis zum Hinterrand des Scheitels, letzterer sehr fein, dicht punktiert. Antennen um $\frac{2}{3}$ länger als der Körper; Schaft leicht gebogen, zur Spitze kräftig verdickt, sehr fein, zerstreut punktiert; 3 um $\frac{2}{5}$ länger als 1, die folgenden jeweils sehr wenig verkürzt, 11 um $\frac{4}{5}$ länger als 1.

Pronotum sehr fein und sehr spärlich punktiert, mit doppelbuchtiger Basis und leicht konvexem Apikalrand, feinen Basal- und Apikalfurchen; Seiten gerade, nach vorne kaum verengt, vor der Mitte mit großem, konischem Seitenhöcker, der nach vorne stark abgesetzt und auf den eine scharfe, nach rückwärts gebogene Spitze aufgesetzt ist; Scheibe mit einer mittleren Beule in der Basal- und



Abb.10: *Anoplophora birmanica* sp.nov., Holotypus ♂.

einer Vertiefung vor dieser in der Apikalhälfte und mit zwei Querfurchen auf dem Niveau des Vorder- bzw. Hinterandes der Seitenhöcker. Elytren apikal schwach abgestutzt, ohne eine Spur von Granulation im Basal- und Humeralbereich, fein und weitläufig, zur Spitze sehr fein punktiert und mit abstehenden, schwarzen Haaren ziemlich spärlich besetzt. Mesosternalfortsatz kräftig, deutlich höher als die Mittel Hüften, basal senkrecht abfallend.

Holotypus ♂, Länge 36,5 mm, Breite 13,5 mm, Südost-Burma, Mulayit Taung, X.1989; 1 Paratypus ♂, mit gleichen Daten, in der Sammlung des Verfassers. Je 1 Paratypus ♂ und ♀, mit gleichen Daten, in Coll. S.STEINKE (Chiang Mai, Thailand).

Der *Anoplophora stanleyana* HOPE, 1839, nahestehend, vor allem durch nicht granulierten Basis und ganz andere Zeichnung der Elytren verschieden. In der Tabelle von BREUNING (1943) bei Ziffer 26 einzureihen.

Cylindrepomus spinosus sp.nov. (Abb.11)

Schmal, langgestreckt. Schwarz; Oberseite mit ocker-gelben Tomentzeichnungen: Stirne fein behaart, an den Rändern dichter; Fühlerhöcker mit Ausnahme ihrer Vorderseite dicht behaart; Scheitel mit drei Längsbinden, die sich über das ganze Pronotum fortsetzen; Elytren mit je drei Längsstreifen, von denen der innere und der äußere breiter sind, sich vor der Spitze vereinigen und gemeinsam in die Spitze hineinlaufen, während der mittlere, schmälere vor der Vereinigung der beiden anderen sehr schmal endet; der innere und der mittlere Streifen sind an der Basis bogenförmig miteinander verbunden, während der äußere erst nach der Schulterbeule beginnt. Unterseite mehr oder weniger dicht weiß behaart, diese Behaarung stärker verdichtet an den Seiten des Pro- und Mesosternums, auf den Metepisternen und auf den Hinterhüften. Beine äußerst fein und dünn weiß behaart.

♂: Stirne etwa doppelt so breit wie hoch, mit feiner Mittellinie, sehr fein punktiert. Untere Augenloben um $\frac{1}{3}$ länger als die Wangen. Scheitel nicht punktiert. Antennen nicht ganz dreimal so lang wie der Körper; Schaft halb so lang wie der Kopf, oben abgeflacht; 3 achteinhalb mal so lang wie 1, mehr als doppelt so lang wie 4;

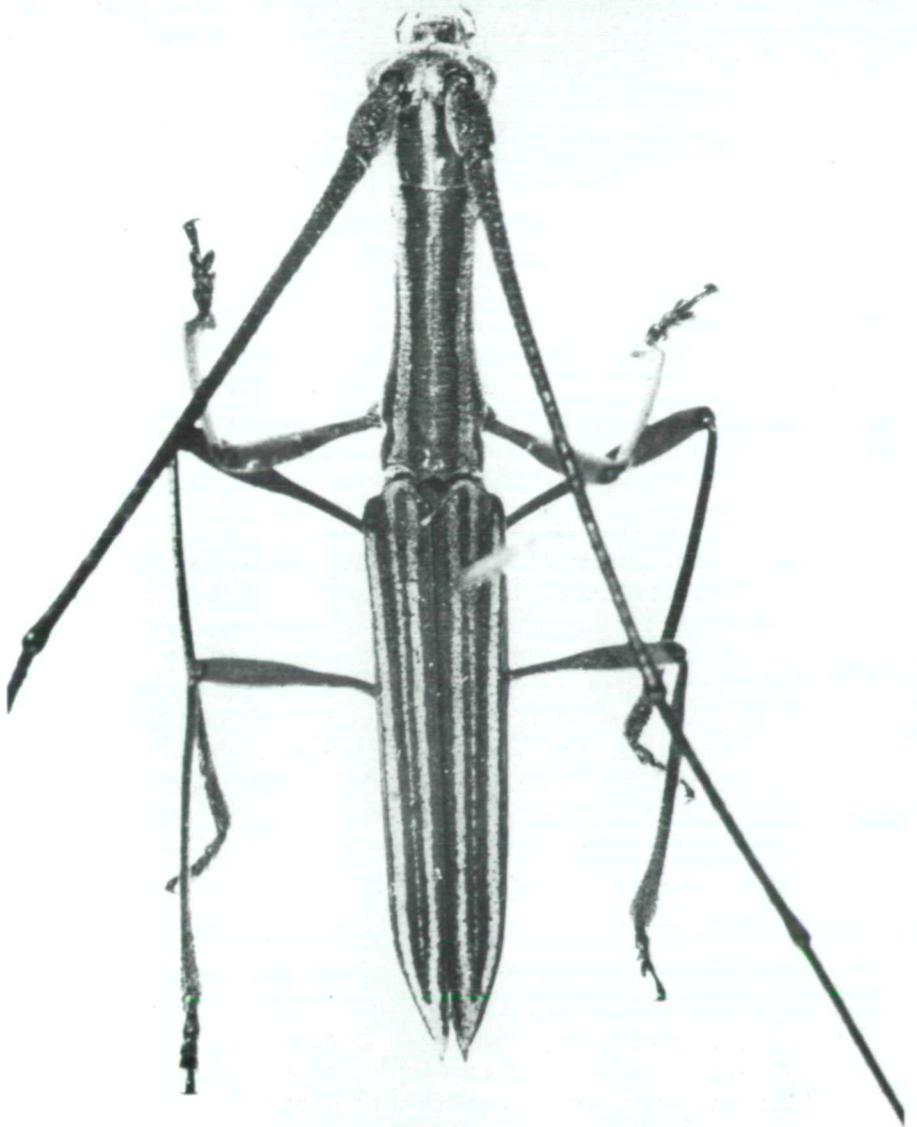


Abb.11: *Cyllindrepomus spinosus* sp.nov., Holotypus ♂.

5 etwas länger als 4, 6-8 je etwas verlängert, 9 so lang wie 5, 10 und 11 stark verkürzt, zusammen kürzer als 9; 3 basal mit spitzen Körnchen, apikal wie 4-9 durchwegs mit dünnen und ziemlich langen Dornen besetzt; 1 auf der Innenseite ockergelb behaart, 3-6 unbehaart, glänzend, 7-9 äußerst fein, dunkel pubeszent, weniger glänzend, 10 und 11 dicht pubeszent, matt.

Pronotum $2 \frac{3}{4}$ mal so lang wie breit, Basis stark doppelbuchtig mit einer flachen Basalfurche, Vorderrand in der Mitte etwas konkav, Apikalfurche nur seitlich schwach ausgeprägt; Seiten bei der Basalfurche kräftig eingebuchtet; von der Basalfurche bis zum Vorderrand dicht, wenig tief, quer gerieft. Scutellum halbrund. Elytren viermal so lang wie zusammen breit, jede in der Mitte der Basis halbrund vorgezogen und apikal lang zugespitzt; auf den etwas erhabenen Zwischenräumen zwischen den Tomentstreifen kräftig und dicht, mehr weniger gereiht punktiert, innerhalb der Tomentstreifen fein und zerstreut.

Vorderschenkel mit sehr kleinen Körnchen besetzt, Vorderschienen apikal kräftig nach innen gebogen. Alle Schienen mit kleinen Dornen besetzt.

Holotypus ♂, Länge 16,5 mm, Breite 2,3 mm, Thailand, Trang, VI.1988, coll. S.STEINKE, in der Sammlung des Verfassers.

Unterscheidet sich von *rubriceps* AURIVILLIUS, 1907, (*vittatus* (PIC, 1925)), außer durch die Färbung, vor allem durch nicht granulierten Kopf, kürzeren Prothorax mit flacher Basalfurche, spitz ausgezogenen Apex der Elytren, bis zum 9. Glied bedornte Antennenglieder und mit Dörnchen besetzte Schienen. Von *aureolineatus* DILLON & DILLON, 1948, vor allem durch viel längeren Prothorax, weniger lang ausgezogene Spitzen der Elytren, dünner und länger bedornte Antennenglieder, nicht hell gefärbte Antennenglieder 9-11, bedornte Schienen etc. In der Tabelle von DILLON & DILLON (1948) bei Ziffer 21 einzureihen.

Literatur

- BREUNING, S.v. - 1939. Études sur les Lamiaires, 8^e tribu: Mesosini Thomson. - *Novitates Entomologicae*, 3^e Suppl.:365-562.
- BREUNING, S.v. - 1944. Études sur les Lamiaires, 12^e tribu: Agniini Thomson. - *Novitates Entomologicae*, 3^e Suppl.:137-523.
- BREUNING, S.v. - 1950. Revision des "Xylorhizini". - *Longicornia* 1:379-410.
- BREUNING, S.v. - 1966. Revision des Agapanthini der eurasiatisch-australischen Region. - *Ent.Abh.Mus.Tierk. Dresden* 34, 1: 1-144.
- DILLON, L.S. & DILLON, E.S. - 1948. Tribe Dorcaschematini. - *Trans.Amer.Ent.Soc.*, 73.
- GRESSITT, J.L. - 1937. New Longicorn Beetles from China II. - *Lingnan Sci.Journ.* 16, 1: 89-94.
- GRESSITT, J.L. - 1951. - Longicorn Beetles of China. - *Longicornia* 2: 1-667, 22 T.
- GRESSITT, J.L., RONDON, J.A. & BREUNING, S.v. - 1970. Cerambycid-beetles of Laos. - *Pacific Insects Monograph* 24.
- HAYASHI, M. - 1976. Studies on Asian Cerambycidae I. - *Bull.Osaka Jonan Women's Junior College*, 11: 1-24.
- HÜDEPOHL, K.-E. - 1987. Neue Cerambyciden aus Südost-Asien I. - *Entomofauna*, 8(8):169-197.
- PASCOE, F.P. - 1866. Catalogue of Longicorn Coleoptera.. part II. - *Proc.Zool.Soc.London*: 504-536, pl.41-43.
- PODANY, C. - 1968. Studien über Callichromini der paläarktischen und orientalischen Region I. - *Ent.Abh.Mus. Tierk.Dresden* 36, 3: 41-121.
- PODANY, C. - 1980. Studien über Callichromini der paläarktischen und orientalischen Region V. - *Ent.Abh.Mus. Tierk.Dresden* 43, 10: 219-256.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Karl-Ernst HÜDEPOHL
Rabhof Breitenloh
D-8211 Breitbrunn